



Stuttgart, im Juni 2022

Karlsruher Bücherschau wird ausgesetzt

Die Karlsruher Bücherschau, die turnusgemäß vom 11. bis 27. November 2022 im Regierungspräsidium Karlsruhe stattfinden würde, fällt auch 2022 aus. Dies teilt der Veranstalter, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg e.V. mit.

Wegen zurückgehender Einnahmen von Ausstellern, im Gegenzug aber gestiegener Anforderungen und Kosten kann der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg e.V. die Karlsruher Bücherschau nicht weiter betreiben. Bereits 2021 hatte aufgrund der unsicheren Corona-Lage nur eine „Bücherschau light“ stattfinden können: Es gab Lesungen für Erwachsene und Schülerlesungen vor Ort in den Schulen, jedoch keine begleitende Buchausstellung. 2020 musste die Veranstaltung aufgrund des Teillockdowns komplett ausfallen. „Der Ausfall und die pandemiebedingten Veränderungen in der Buchbranche haben die Probleme der Bücherschau noch verstärkt. Da sich auch die Stadt Karlsruhe nicht in der Lage sieht, das Kulturevent mit ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen und finanziell mehr als bisher zu unterstützen, sehen wir uns schweren Herzens gezwungen, die traditionsreiche Veranstaltung bis auf weiteres auszusetzen“, so Thomas Lindemann, Vorsitzender des Börsenvereins, Landesverband Baden-Württemberg e.V.. Die Suche nach etwaigen Sponsoren, die einspringen und einen Fortbestand der Schau garantieren könnten, gehe jedoch weiter.

1982 wurde erstmals eine Buchausstellung mit Begleitprogramm im damaligen Landesgewerbeamt, heute Regierungspräsidium Karlsruhe, durchgeführt. Im Laufe der Zeit konnte die Schau zahlreiche Gastländer und renommierte Autorinnen und Autoren begrüßen. Sie war vor allem auch stets ein Podium für Schriftsteller*Innen aus der Region. Immer mehr Bedeutung erlangten die kostenlosen Veranstaltungen für Schulen, Kindergärten und Familien, die einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung in der Region darstellten. Zeitweise präsentierte die Schau rund 20.000 Buchtitel und 90 Veranstaltungen. 2019 wurden in zweieinhalb Wochen 28.000 Besucherinnen und Besucher gezählt.